

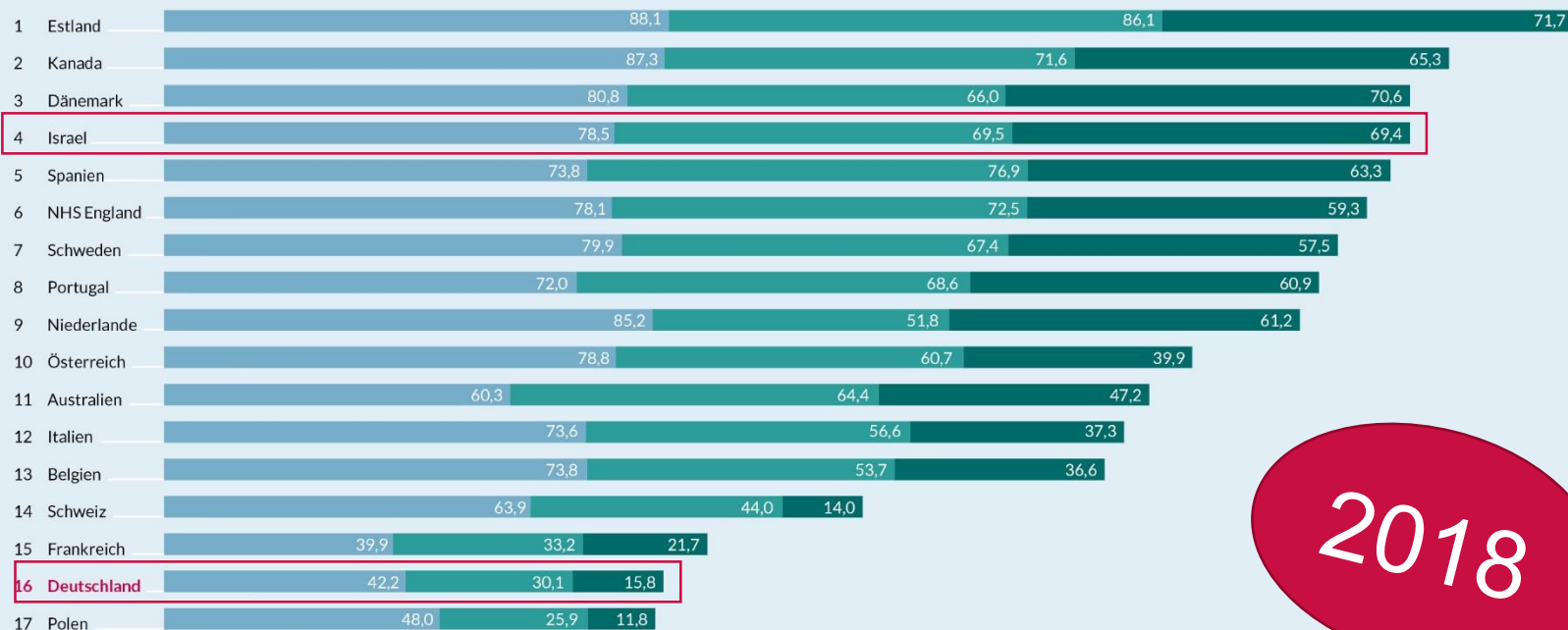
#SmartHealthSystems

Wo stehen wir bei
semantischer Interoperabilität und Datennutzung?

Dr. Thomas Kostera
Berlin, 13. Februar 2019

Deutschland bei der digitalen Aufholjagd

Digital-Health-Index als Summe der Sub-Indizes pro Studienland



2018

Policy-Aktivität Digital Health Readiness Tatsächliche Datennutzung

Ohne Semantik lässt sich Digitalisierung
nicht gewinnbringend umsetzen

Institutionalisierte Standardisierungsbemühungen im IKT-Bereich – Vergleichsmatrix

	Nationaler Terminologieserver	Strukturierte Kodierung von Gesundheitsdaten
Australien	national verfügbar	
Belgien	national verfügbar	national verfügbar
Dänemark	national verfügbar	national verfügbar
Deutschland		national verfügbar
Estland	national verfügbar	national verfügbar
Frankreich		
Israel	national verfügbar	
Italien		
Kanada		
Niederlande	national verfügbar	
NHS England	national verfügbar	national verfügbar
Österreich	national verfügbar	regional verfügbar
Polen		
Portugal		national verfügbar
Schweden		
Schweiz		
Spanien	national verfügbar	national verfügbar

■ regional verfügbar ■ national verfügbar | Quelle: empirica

Akzeptanz semantischer Standards fördern: Digital-Health-Behörden

Klinische Terminologie und technische Interoperabilitätsstandards – Vergleichsmatrix

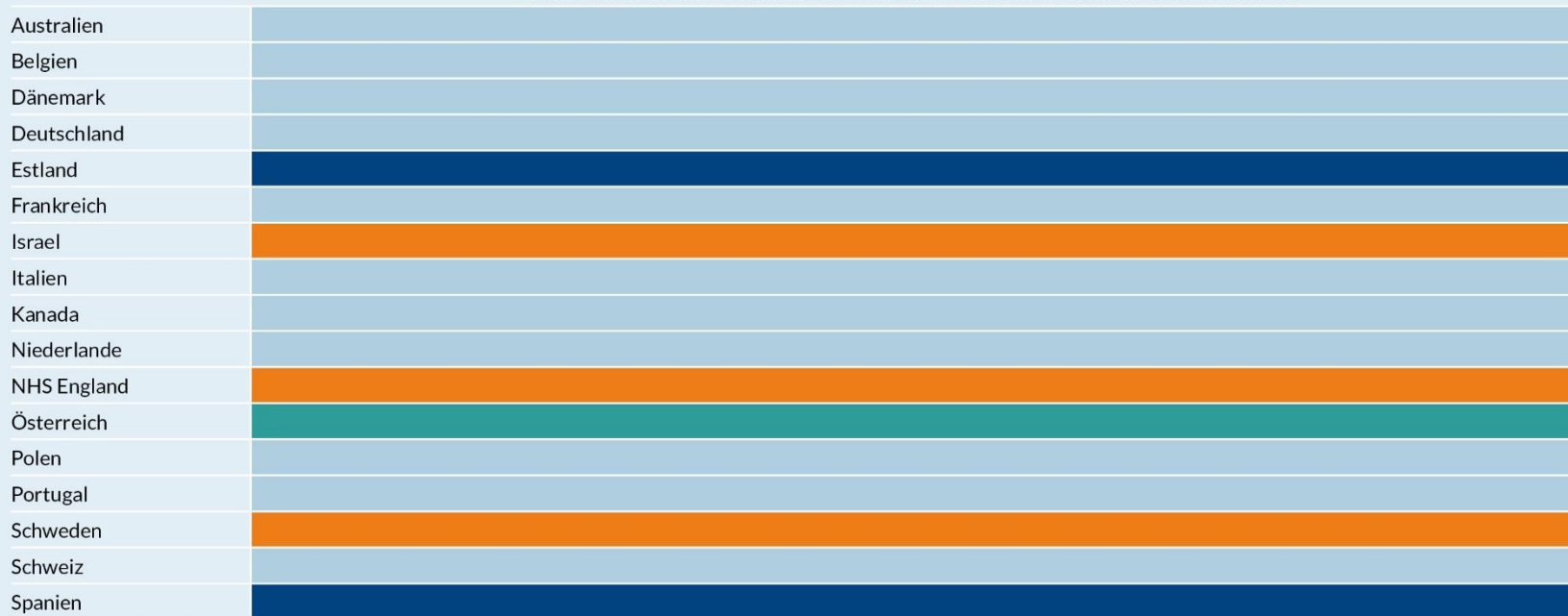
	Klinische Terminologien verwaltet durch Standardisierungsbehörde	Hilfe/Unterstützung bei der Umsetzung durch Standardisierungsbehörde
Australien	national	national
Belgien	national	national
Dänemark	national	
Deutschland		
Estland	national	national
Frankreich	national	
Israel	national	
Italien	national	
Kanada	national	national
Niederlande	national	
NHS England	national	national
Österreich	national	
Polen	national	national
Portugal	national	national
Schweden	national	national
Schweiz	national	national
Spanien	national	national

■ national | Quelle: empirica

Es ist ein langer Weg zu
semantischer Interoperabilität

Qualität von Daten und klinischen Inhalten in elektronischen Patientenakten

Anteil an strukturierten und kodierten Daten basierend auf semantischen Standards



■ <25% ■ >25% <50% ■ >50% <75% ■ >75% | Quelle: empirica

Wie nutzen andere Länder die Daten aus elektronischen Patientenakten?

Vergleichsmatrix Sekundärnutzung von ePA-Daten – Status Quo in der Gesetzgebung

	Versorgungsforschung	Klinische Forschung	Public Health
Australien	■	■	■
Belgien	■		
Dänemark	■	■	■
Deutschland			
Estland	■	■	■
Frankreich	■		
Israel	■	■	■
Italien	■		
Kanada	■	■	■
Niederlande	■	■	
NHS England	■	■	■
Österreich	■	■	
Polen	■		
Portugal	■	■	■
Schweden		■	
Schweiz	■	■	■
Spanien	■		

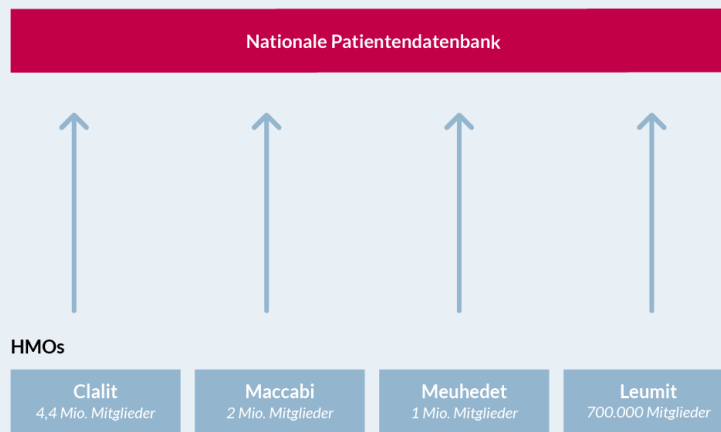
■ Nutzung ist möglich – Die Einfärbungen beziehen sich auf die Frage „Wie weitgehend regelt die nationale Gesetzgebung sekundäre Nutzung von ePA-Daten?“ | Quelle: empirica

Datennutzung in Israel

- Aufbau einer Datenbank mit Daten nahezu aller Bürger
- Quelle sind elektronische Patientenakten der HMOs
- Anonymisierte Bereitstellung für Wissenschaftler, Unternehmen und Start-Ups

Nationaler Plan „Psifas“: Big Data in Israel

So fließen die Daten



HMOs

 Opt-out-Prinzip: Patienten können Datenweiterverarbeitung widersprechen

Quelle: Israelisches Gesundheitsministerium

Big-Data-Analysen:
Einsatzmöglichkeiten



frühzeitige Diagnosen und Ansätze für Prävention



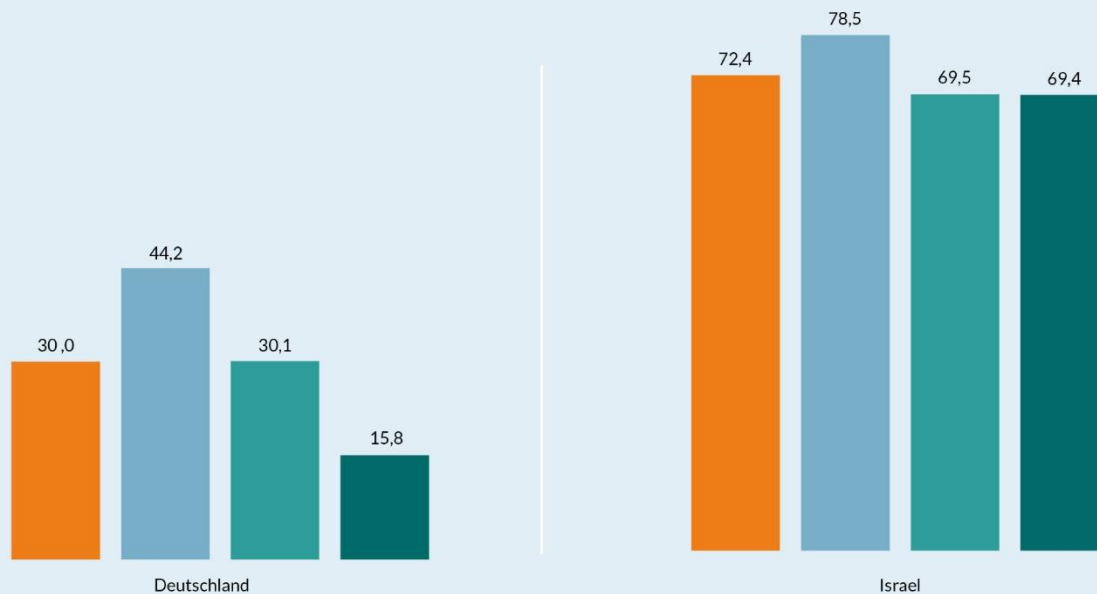
Personalisierte Medizin und Grundlagenforschung



Medikamentenforschung und neue Therapieansätze

Deutschland kann von den Spitzenreitern noch viel lernen

Vergleich des Digital-Health-Index und der Sub-Indizes zwischen Deutschland und Israel, in Prozent der maximal zu erreichenden Punktzahl



■ Digital-Health-Index | Sub-Indizes: ■ Policy-Aktivität ■ Digital Health Readiness ■ Tatsächliche Datennutzung

smarthealthsystems.de

@PatientDigital

Besuchen Sie uns auch auf



YouTube

XING[®]

www.bertelsmann-stiftung.de